

Inhalt

Ernst Söder
Einleitende Bemerkungen 8

Grußwort
Günter Samtlebe – Oberbürgermeister der Stadt Dortmund von 1973–1999 9

Vorwort
Walter Haas – Landesbezirksvorsitzender des DGB Nordrhein-Westfalen 10

Einleitung
Die Lebensbedingungen der arbeitenden Jugend nach 1945 11

Die vierziger Jahre
1945: Restauration – Hoffnung – Politischer Neubeginn 13

Eine neue deutsche Gewerkschaftsbewegung soll entstehen (14) – Die Anfänge der Gewerkschaftsjugend in Dortmund und die Gründung des Dortmunder Jugendrings (16) – Werkwoche europäischer Jugendleiter (17) – Ein Haus der Jugend für die Jugendverbände in Dortmund (19) – Die Jugendarbeit der Gewerkschaften und des Deutschen Gewerkschaftsbundes (20) – DGB-Ortsausschuß mit Sitz in der Kaiserstraße. Rudi Rose wird Jugendsekretär, eine konstruktive Jugendarbeit beginnt (20) – Der Zusammenschluß der Gewerkschaften zum Deutschen Gewerkschaftsbund ist der Weg zur Einheitsgewerkschaft (21) – Die Gewerkschaftsjugend in Dortmund erhält ein eigenes Mitteilungsblatt: „*Schaffende Jugend*“ (25) – 1. Delegiertenkonferenz der Dortmunder Gewerkschaftsjugend (27) – Werner Haak wird neuer Jugendsekretär beim DGB (28) – „Nun ist er in Bonn, der Entwurf des Jugendschutzgesetzes“ (29) – Berufsausbildung und Jugendarbeitsschutz gehören zusammen (29)

Die fünfziger Jahre
Jahre des „Wirtschaftswunders“, die Anfänge gesellschaftlicher Reformen und die Wiederbewaffnung Deutschlands 31

Die Gewerkschaftsjugend kämpft weiterhin für ein Jugendarbeitsschutzgesetz (32) – „Berufsnot der Jugend“ (33) – „Als Gewerkschafter im Bundestag“ – Dietrich Keuning spricht auf der Ortsjugendkonferenz (33) – Die Neuordnung der deutschen Wirtschaft und der Kampf um die Mitbestimmung (34) – Die Neuordnung der Berufsausbildung (34) – Die 1. Bundesjugendkonferenz der Gewerkschaftsjugend in Hamburg: „*Wir sind das Bauvolk der kommenden Welt*“ (35) – Jugendarbeit ist nicht zweitrangig (36) – Schulung der Jugendleiter. Bildung des gewerkschaftlichen Nachwuchses (37) – Stellenwert von betrieblicher und jugendpflegerischer Arbeit (38) – „Den neuen Lehrlingen zum Gruß“ – Gewerkschaftliche Aktionen für Berufsanfänger (38) – Gewerkschaftsjugend führt Meinungsaustausch mit Studenten (39) – 1. Bundesjugendtreffen der Gewerkschaftsjugend: „*Wir tragen die Zukunft*“ (39) – Der zweite DGB-Bundeskongreß in Berlin beschäftigt sich mit gewerkschaftlichen Jugendfragen (40) – „Brief an die Eltern“ – Gewerkschaftsjugend wirbt um Vertrauen (40) – Verstärkte Bildungsarbeit über das Berufsausbildungs- und Jugendarbeitsschutzgesetz (42) – Erholungsfreizeiten im Sommer und im Winter (42) – Stellungnahme des DGB zur arbeitsmarktpolitischen Situation in Dortmund (46) – Kampf um ein Betriebsverfassungsgesetz (46) – Für einen besseren Bundestag (46) – Ein neues Mitteilungsblatt des DGB-Jugendsekretariats: „*neues*“ (47) – Manifest für die Wiedervereinigung. Gegen Militarisierung und „Pariser Verträge“ (49) – DGB-Landesbezirksjugendkonferenz bekennt sich zum „Deutschen Manifest“ (49) – Kriegsspielzeug ist kein Spielzeug (50) – Jugendkulturtage und Sonnenwendfeiern (51) – Der DGB feiert sein 10jähriges Bestehen (51) – Helmut Neukirch nach Frankfurt – Walter Adam DGB-Jugendleiter (52) – Das 2. Bundesjugendtreffen des DGB 1956 in Hannover mit Konsequenzen für die Dortmunder Gewerkschaftsjugend (52) – Verbot von „*neues*“ (55) – Kapagne gegen den Jugendsekretär (56) – Solidarität für Werner Haak (58) – Die Dortmunder Jugendproteste 1956. Ein Stück Dortmunder Geschichte (58) – Bundesjugendtagung des DGB für Jugendarbeitsschutz (60) – Gewerkschaftsjugend ist gegen atomare Aufrüstung (60) – 1. Mai 1958 – Kampf dem Atomtod (62) – Für die 5-Tage-Woche – 40 Stunden sind genug (63) – Bildung heute – Stärke morgen. 4. Gewerkschaftsjugendtag der IG Bergbau in Dortmund (63) – Konzentration wirtschaftlicher Macht, soziale Demontage (65) – Der Dortmunder Westfalenpark und die Bundesgartenschau 1959 (66)

Die sechziger Jahre

Neuorientierung, soziale Erfolge und politische Niederlagen 67

Ernst Söder wird 1960 Nachfolger von Erika Albaum (68) – Jugendarbeitsschutzaktion fordert endgültige Gesetzesregelung (68) – Eine „andere“ Lehrlingsaktion des DGB: „Die Gewerkschaft hilft bei der Wahl einer guten Lehrstelle“ (70) – Ost-West-Seminare oder: Staatsbürgerliche Seminare in Berlin (71) – Inoffizielle Kontakte zum FDGB und zur FDJ (72) – „Arbeit und Leben“ lädt DDR-Wissenschaftler ein – Jugendring und Jugendwohlfahrtsausschuß fahren in die DDR (73) – Tätigkeit der Jugendgemeinschaften (75) – Berufsausbildungsgesetz in der Diskussion (76) – Johannes Rau, MdL, Referent bei einer Jugendkonferenz (77) – Die Einführung des 9. und 10. Schuljahres (77) – Gewerkschaftsjugend und Schülerarbeit (78) – Berufsleistungsvergleiche in Dortmund (79) – Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus (80) – Sport bei der Gewerkschaftsjugend (82) – Gewerkschaftliche Jugendarbeit bei der Bereitschaftspolizei – DGB-Jugendsekretär unterstützt die Arbeit der Gewerkschaft ÖTV in Bork (82) – Jugendkonferenz im Heidekrug (84) – DGB-Jugendtreffen in Berlin (85) – Erstes Weltjugendtreffen der Gewerkschaftsjugend in Wien (85) – Dabeisein – mitmachen. Junge Arbeitnehmer und Gewerkschaften gehören zusammen! (88) – Bildung für das Jahr 2000 (89) – 7. Landesbezirksjugendkonferenz des DGB in Dortmund (90) – Internationale Jugendarbeit: Erste Reise einer Gewerkschaftsdelegation nach Finnland (94) – Jugendfreizeiten und Jugendbegegnungen in den sechziger Jahren (95) – Veranstaltungen zum Antikriegstag am 1. September (97) – Dortmunder Jugendring erhält hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle (97) – Konferenzen für Jugendvertreter (98) – Die Kreisjugendkonferenz 1966 beschließt trotz des Verbots die Teilnahme am Ostermarsch (98) – Jugendkonferenzen 1967 und 1968 (100) – Bergbaukrise in Dortmund (101) – Aufbegehren der jungen Generation am Ende der sechziger Jahre (102) – Die Notstands-Debatten fördern die Politisierung der jungen Menschen (103) – Bildungsarbeit für die jungen Gewerkschafter (104) – Bundestag verabschiedet Berufsbildungsgesetz (105) – Bundestagswahlkampf 1969. Breiter Protest gegen den Auftritt der Neonazis (106)

Die siebziger Jahre

Mitverantwortung und Mitgestaltung der Gewerkschaften bei der gesellschaftlichen Reformpolitik sowie strukturelle Krisen und die Massenarbeitslosigkeit 109

Ein Jahr Berufsbildungsgesetz – was wurde erreicht? (110) – Am 1. Mai 1970 und 1972 ist Bundeskanzler Willy Brandt Mai-Redner in Dortmund (111) – Wahlalter wird auf 18 Jahre herabgesetzt (113) – Die Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) stellt einen Antrag auf Mitgliedschaft im Jugendring (114) – Anerkennung der SDAJ durch den Jugendwohlfahrtsausschuß der Stadt Dortmund (115) – Das Jahr des jungen Arbeitnehmers (1971): „Du gehörst Dir – Nicht den Bossen!“ (116) – Die 8. Bundesjugendkonferenz des DGB findet in Dortmund statt (118) – Bundespräsident Heinemann zu Gast in Dortmund (118) – Perspektiven der gewerkschaftlichen Jugendarbeit (122) – Ein neues Betriebsverfassungsgesetz mit erweiterten Rechten für die Betriebsjugendvertreter tritt in Kraft (126) – Gewerkschaftsjugend und Olympische Spiele in München (126) – Aktion „Kündigungsschutz für Jugendvertreter: „Von den Kollegen gewählt, von den Bossen gefeuert“ (126) – Reform und Qualifizierung der Beruflichen Bildung (128) – Die Jugendarbeitslosigkeit nimmt ein bedrohliches Ausmaß an (130) – Gegen Jugendarbeitslosigkeit und Lehrstellenabbau! Jetzt – Reform der beruflichen Bildung im Interesse der arbeitenden Jugend (131) – Gewerkschaftsjugend gibt „Durchblick“ heraus (135) – „Für Stabilität und Mitbestimmung, für ein zukunftsorientiertes Bildungsgesetz – gegen Arbeitslosigkeit ...“ (135) – Die Instrumentalvereinigung des DGB besteht fünfzig Jahre (136) – Mehr Schutz für junge Arbeitnehmer (137) – Jugendtreffen am 1. Mai 1976 und in den Folgejahren (137) – Konferenz der Gewerkschaftsjugend 1976: Soziale Sicherheit, politische Freiheit durch starke Gewerkschaften (140) – Das große Jugendarbeits-LOS (149) – Verschwörung gegen die Arbeiterjugendverbände im Dortmunder Jugendring (140) – Gewerkschaftsjugend begrüßt Jugendhilfeplan für Dortmund (141) – Vollbeschäftigung in Nordrhein-Westfalen – Gewerkschaftsrechte sichern – Großkundgebung in Dortmund am 14. Oktober 1978 (144) – Arbeitskampf in der Eisen- und Stahlindustrie. Einführung der 35-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich (145) – Antikriegstag 1979 – 40 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkrieges: „Nie wieder Krieg! Abrüstung – Gewinn für uns!“ (146) – Alternative Stadtrundfahrten: „Auf den Spuren des Dritten Reiches“ und der Kampf um den Erhalt der Steinwache (148) – Neue Formen gewerkschaftlicher Jugendarbeit (150)

Die achtziger Jahre

Die Phase von Neuorientierung – Konjunkturelle und strukturelle Krisen,

Wege für eine bessere Zukunft, Frieden und Abrüstung 151

Die Inhalte des 1. Mai nehmen Einfluß auf die vom Landesjugendausschuß proklamierte „*Aktion '80 – Komm und mach mit!*“ (153) – Berufsnot und Jugendarbeitslosigkeit setzt sich auch in den achtziger Jahren fort (155) – Antikriegstage, Friedensfahrt und Kulturrummel für den Frieden (158) – Auf zwei Rädern für den Frieden. Friedensstafette der Gewerkschaftsjugend im Mai 1985 (160) – „Es ist so schön Soldat zu sein“ (162) – Kulturrummel für den Frieden (162) – „*Nicht ducken – aufmucken!*“ Für bessere Ausbildungsbedingungen, für einen verbesserten Jugendarbeitsschutz (162) – Wunsch der Gewerkschaftsjugend nach einem eigenen Jugendzentrum (165) – Arbeit, Leben, Frieden – Unsere Wege in eine bessere Zukunft (166) – Neue Medien – Kabelpilotprojekt in Dortmund (166) – Jugendliche gründen DGB-Jugendgruppe (166) – Neue Arbeitsformen und Inhalte durch projektbezogene Arbeit (167) – Zehn Jahre Jugendzeitschrift „*Durchblick*“ (170) – DGB-Aktionswoche im Oktober 1985 (170) – Jugend braucht jetzt Ausbildungsplätze (173) – „*Die Zukunft selbst gestalten*“ – 10. Pfingstjugendtreffen der Gewerkschaftsjugend in Oer-Erkenschwick (173) – Kommunalen Jugendhilfeplan zur Unterstützung der Jugendarbeit im Rat beschlossen (175) – Anforderungen an die Jugendarbeit infolge fehlender Zukunftsperspektiven für die junge Generation (175) – Die Zukunft selbst gestalten (176) – Gewerkschaftsjugend und Dortmunder Jugendring bestehen 40 Jahre (177) – Die Stilllegung der Zeche Minister Stein und das Ende des Mythos der industriellen Kraft des Ruhrgebietes (178) – Was bringt uns die Zukunft? – Neue Technologien verändern den Arbeitsmarkt (179) – Dortmunder Jugend für die 35-Stunden-Woche (181) – Tribunal zur Ausbildungsplatzsituation (181) – Berufsschulaktionen (182) – Jugendliche Gewerkschafter in Nicaragua (185) – Auf die Spuren des „Dritten Reiches ...“ (185) – FDJ-Besuch im Jugendzentrum (185) – Chile-Abend mit dem Schriftsteller Josef Reding – Solidarität mit dem chilenischen Volk (185) – Internationale Konferenz gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus in Westeuropa (187) – Sommerfest in Körbecke (187) – „*Nie wieder Krieg – für den Frieden arbeiten*“. Antikriegstag und Antikriegsnacht 1989 (188) – Antikriegsnacht in der Westfalenhalle (188)

Die neunziger Jahre

Herausforderungen und Globalisierung – Für aktive Beschäftigungspolitik und gegen Sozialabbau

Für Arbeit und soziale Gerechtigkeit gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus

Bilanz und Perspektiven gewerkschaftlicher Jugendarbeit 191

Hab' Mut, mach' mit: Unsere Zukunft solidarisch gestalten, DGB-Jugend im Aufbruch! (192) – Familienfest am 1. Mai auf dem Friedensplatz in Dortmund (195) – Wir sind alle Ausländer – fast überall. Aktionstag gegen die Ausländerfeindlichkeit am 13. Dezember 1991 (197) – „Aus erster Hand – Politiker zum Anfassen ...“ (198) – GEW eröffnet Hochschulbüro (198) – Die Gewerkschaftsjugend Mitte der neunziger Jahre (198) – Aktionstag gegen Rechtsradikale (199) – „Ändern kannst Du sowieso nichts“ – Gewerkschaftliche Jugendarbeit am Ende der neunziger Jahre (202) – Fünfzig Jahre Gewerkschaftsjugend in Deutschland – Eine Geschichte mit Zukunft?! (205) – Ausblick (206)

Für die Jugend (Verse von Heinz Rittermeier) 209

Nachbetrachtung: Geschichte als Engagement

von Professor Dr. Rainer Nolténus, Leiter des Fritz Hüser-Institutes in Dortmund 211

Quellen- und Literaturverzeichnis 213

Bildnachweis 213

Personenregister 215

Biographie des Autors 218

Schriften des Fritz Hüser-Instituts für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur 220

Die Fritz Hüser-Gesellschaft 220